



# Pressedienst

23. November 2018

590/2018 **Kinderstadtplan ist wieder da**

591/2018 **Bürgermeister repariert Computer im Repair-Café**

592/2018 **Italienische Gastschüler zu Besuch in Castrop-Rauxel**

593/2018 **Inklusiver Stammtisch trifft sich wieder**





23. November 2018

590/2018

## **Kinderstadtplan ist wieder da**

Der beliebte Kinderstadtplan ist wieder erhältlich. Im Haus der Jugend und Familie, Bochumer Straße 17, können die kostenlosen Pläne, in der Geschäftsstelle, Zimmer 11 im Erdgeschoß, abgeholt werden, solange der Vorrat reicht.

Jugendzentren, Kindergärten und Schulen können bei Bedarf telefonisch unter 02305 / 106-2526, -2534 einige Exemplare reservieren. Auch das städtische Familienbüro hat den Kinderstadtplan dabei, wenn das Team Startklar junge Familien im Stadtgebiet besucht.

Der Kinderstadtplan ist geografisch nach nördlichem und südlichem Stadtgebiet unterteilt. Spiel- und Bolzplätze, Jugendzentren, Schulen, Sehenswürdigkeiten, Kirchen, Feuerwehrstandorte, Sportstätten, besonders schöne Fahrradwege und Eisdielen sind beispielsweise zu finden. Dazu werden wichtige Notfallnummern und Busstrecken aufgeführt.

Der Kinderstadtplan erschien erstmals 2009 nach einer Idee des Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa) in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfeplanung. Die Spielraumforscher des KiJuPa haben die neue Auflage aktualisiert und einige Verbesserungen eingearbeitet. So wurden für die Innenstadt ein Detailplan und insgesamt einige neue Symbole eingefügt, beispielsweise um zwischen Grundschulen und weiterführenden Schulen zu unterscheiden.





# Pressedienst

Seite 2

Auch eine Onlineversion wird gerade umgesetzt. Unter [www.castrop-rauxel.de/stadtplan](http://www.castrop-rauxel.de/stadtplan) kann dazu beim Stichwort „Kinderstadtplan“ ein Häkchen gesetzt werden.

Der Kinderstadtplan konnte durch die freundliche Unterstützung von Anzeigenkunden finanziert werden. Die bei der Stadtverwaltung erhältlichen Ausgaben des Kinderstadtplans tragen jedoch keinen werbenden Aufdruck.

Der Kinder und Jugendlichen der Arbeitsgruppe „Spielraumforscher“ treffen sich regelmäßig im Center Pöppinghausen, Pöppinghauser Strasse 156. Wer Lust hat, mitzumachen, kann sich gern melden: Tel. 02305 / 84081





23. November 2018

591/2018

## **Bürgermeister repariert Computer im Repair-Café**

Reparieren statt neu kaufen. Nach dieser Regel handeln die Mitglieder des Repair-Cafés und haben sich damit das Thema Nachhaltigkeit ganz groß auf die Fahne geschrieben. Bei ihrer nächsten Reparaturveranstaltung am Samstag, 8. Dezember, von 10.00 bis 12.00 Uhr im Wilhelm-Kauermann-Seniorenzentrum der AWO, Bahnhofstraße 83 a, haben sie einen prominenten Mitstreiter.

Bürgermeister Rajko Kravanja wird dann mit von der Partie sein und während der zwei Stunden dabei helfen, Computerprobleme zu lösen. Als gelernter Fachinformatiker freut er sich sehr auf diese Aufgabe: „Ich liebe es, am PC herumzutüfteln und damit anderen Menschen helfen zu können. Müll zu vermeiden und die Umwelt zu schonen, einfach nur indem man Dinge repariert, statt sie zu ersetzen, ist eine großartige Sache“.

Immer am zweiten Samstag des Monats bietet das Repair-Café Castrop-Rauxel seinen ehrenamtlichen Reparaturservice von 10.00 bis 12.00 Uhr im Wilhelm-Kauermann-Zentrum an. Die Reparaturen sind kostenlos, aber Spenden herzlich willkommen.





# Pressedienst

Seite 2

Im Repair-Café werden elektrische und mechanische Kleingeräte, Kleinmöbel, Spielzeug und andere Gebrauchsgegenstände "ohne Kabel", PC-Hardware und -Software, Computer-Peripheriegeräte, Mediengeräte wie Fernseher, Radio, Musikabspielgeräte, Telefon und Haushaltsgeräte aller Art repariert – kurzum alles, was man selbst ins Repair-Café tragen kann.





23. November 2018

592/2018

## **Italienische Gastschüler zu Besuch in Castrop-Rauxel**

Bürgermeister Rajko Kravanja begrüßte am Freitag, 23. November, ein weiteres Mal mit einem herzlichen „Buongiorno a tutti“ Schülerinnen und Schüler aus Turin im Ratssaal der Stadt Castrop-Rauxel.

In seiner Rede an die Schüler des Liceo Gioberto und des Ernst-Barlach-Gymnasiums betonte Bürgermeister Kravanja, wie wichtig ein solcher Austausch gerade in der gegenwärtigen Zeit ist. Indem Länder im Dialog bleiben und Austausch stattfindet, wird ein Zeichen für ein friedliches Miteinander und ein geeintes Europa gesetzt. Den Schülern sowie den Lehrern, die dies ermöglichen, danke er für ihr Engagement besonders. Im Anschluss an die Begrüßung erhielten die Schüler neben Infomaterialien zur Stadt Castrop-Rauxel auch kleine Andenken.

Bereits seit 2003 findet der Austausch mit italienischen Schülern statt. Die Schüler des Liceo Gioberto werden bis Sonntag, 25. November, noch zu Gast beim Ernst-Barlach-Gymnasium sein. Während ihres Aufenthalts nahmen sie am regulären Unterricht teil, besuchen aber auch noch den Landtag in Düsseldorf. Zudem lernten sie mit Dortmund und Münster weitere Städte der Region kennen.





23. November 2018

593/2018

## **Inklusiver Stammtisch trifft sich wieder**

Das Inklusive Musikprojekt „Die Band“ begleitet das letzte Treffen des Inklusiven Stammtisches in diesem Jahr am Mittwoch, 28. November, um 18.00 Uhr in der Gaststätte „Kulisse“, Münsterstraße 1b, in der Castroper Altstadt.

„Die Band“ des Ambulant betreuten Wohnens des Evangelischen Johanneswerks ist ein Zusammenschluss von Menschen mit und ohne Behinderung, die Freude am gemeinsamen Musizieren und Singen haben. Über den Abend verteilt wird „Die Band“ einige Male auftreten und aktuelle Lieder sowie bekannte Hits spielen.

Wer Lust auf einen entspannten Abend hat, neue Leute kennenlernen möchte und sich über das Thema Inklusion, aber auch über anderes unterhalten möchte, ist herzlich eingeladen. Seit über zwei Jahren treffen sich monatlich etwa 15 bis 20 Leute beim Inklusiven Stammtisch.

Entstanden ist die Idee während der Erarbeitung des „Lokalen Aktionsplans Inklusion“. Jedem Menschen soll die Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglicht werden, vorhandene Barrieren im öffentlichen Raum sollen abgebaut werden.





# Pressedienst

Seite 2

Von den Erleichterungen einer inklusiven Gesellschaft würden nicht nur Menschen mit einer Behinderung profitieren, sondern auch Senioren oder junge Familien mit Kindern, wenn beispielsweise Innenstädte oder öffentliche Einrichtungen barrierefrei ausgebaut werden. So dient eine Rampe zur Überwindung von Treppenstufen nicht nur jemandem im Rollstuhl, sondern wird auch von Familien mit Kinderwagen oder Personen mit Rollator genutzt.

Die Gaststätte Kulisse ist barrierefrei zugänglich. Falls jemand besondere Unterstützung braucht, hilft Michaela Harnischmacher vom Evangelischen Johanneswerk e.V., Berliner Platz 1, Tel. 02305 / 9677546.

